



Gleisfrühstück

Die Plagwitzer Gleisfinger haben etwas von einer lebenden Legende. Zum einen sind sie als Erfolgsgeschichte legendär. Denn aus ehemaligen Industrie Gleisen, die vom Plagwitzer Bahnhof abzweigten, entstanden in den vergangenen Jahren grüne Geh- und Radwege. Kunstinstallationen und Spielplätze brachten frisches Leben in den Raum.

Zum anderen bilden die alten Gleisanlagen einen Teil des industriellen Erbes von Plagwitz. Deshalb möchte die Stadt Leipzig erreichen, dass die alte Gleisstruktur auch künftig im Stadtbild sichtbar bleibt.

Insbesondere der Stadtteilpark Plagwitz sowie der Henriettenpark mit ihren Verladestationen am Ende der Gleise sind als begehrte Grünflächen nicht mehr wegzudenken. Aber auch eine unscheinbare Eisenbahnbrücke nahe der Erich-Zeigner-Allee wandelte sich zwischenzeitlich in das Riverboat. Ganz aktuell wurde Ende Juli westlich entlang der Eythraer Straße eine grüne Wegschneise eingeweiht. Das drei Meter breite Wegeband folgt einer alten Gleistrasse, verbindet Freiflächen und bietet Rast im Grünen.

„Die Nachlesbarkeit der Industriegeschichte im Viertel finde ich gut“, betont auch Thorsten Mehnert von der „Stiftung Ecken wecken“. Die Stiftung mit dem pro-



„Gleisfinger“ in Plagwitz

Beachvolleyball auf der Brache

Fotos: Gunter Binsack

grammatischen Namen möchte mehr als zusätzliche Wegeverbindungen – nämlich die Gleisbereiche zusammen mit anderen Initiativen und Vereinen als grüne Oasen und Erlebnisräume gestalten und den früheren Eisenbahnbetrieb erlebbar machen. Da ist zum Beispiel die Idee einer Schlafwagenpension in der Klingenstrasse. Jugendliche könnten eine Draisine bauen. Die Gestaltung einer hölzernen Lokskulptur mit Wilfried Grünert ist schon beantragt. Bereits errichtet sind ein Spielplatz sowie ein Beachvolleyballfeld unter dem Motto „Beachen auf der Brache“. Im Juli fand ein Gleisfrühstück statt. Die Damenhandschuhfabrik bekam neues Leben eingehaucht. Im Wächterhaus Markranstädter Straße, im Zollschuppen e. V. und anderswo wird emsig gewerkelt. Der Zusammenschluss Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz ist ein wahrer Hort kreativer Ideen und erhielt einen Sitz in der städtischen Koordinierungsgruppe.

Künstler, Existenzgründer und junge Leute brachten und bringen neuen Schwung in den Kiez, der damit das Stigma Pro-

blembezirk abstreift. „Das Wichtigste ist, Nachbarschaft zu bauen“, formuliert es Thorsten Mehnert und sieht die Akteure auf einem guten Weg, die quasi in den Startlöchern stehen. Europäische Fördermittel sind akquiriert, der Stadtwald auf den ausgebauten Gütergleisen des Plagwitzer Bahnhofs eine Gestalt annehmende Vision. Auch Leipzigs Verwaltungsspitze hat einen Entwicklungsplan für die Gestaltung des Güterbahnhofes Plagwitz beschlossen. Entsprechend der verfügbaren Fördermittel sollen die ersten baulichen Maßnahmen in Angriff genommen werden. Einziger Hemmschuh: die zähfließenden Verhandlungen zwischen Bahn und Stadt. Hier gibt es noch Reserven.

Frank Willberg



Tipp

Güterbahnhof Plagwitz:
Haltestelle: S-Bahnhof Plagwitz
Bus: 60